



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages



Winfried Mack
Mitglied des Landtages
von Baden-Württemberg

Herrn Minister
Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (VM)
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

05.02.2020

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Herr Hermann,

wir kommen auf unser Schreiben vom 24. Oktober 2019 an Sie zurück und wenden uns im Nachgang unserer Veranstaltung vom 08. Januar 2020 zum Bahnverkehr auf der Remsbahn an Sie. Im Zuge der Veranstaltung haben wir viele Anregungen und Forderungen der Pendlerinnen und Pendler auf der Rems- und Oberen Jagstbahn aufgenommen, die von den erheblichen Verspätungen, Zugausfällen und Kapazitätseinschränkungen betroffen sind.

Diese betreffen insbesondere die Bereiche Informationspolitik, Qualitäts- und Kapazitätsprobleme der Züge, Beschwerde- und Entschädigungsmanagement, Mängel und Fehler im Schienennetz, sowie sonstige Anregungen und Forderungen der Pendlerinnen und Pendler. Einen Teil der insgesamt 65 gesammelten Punkte reichen wir gerne nachstehend an Sie als zuständigen Verkehrsminister weiter und bitten Sie um Rückmeldung zu den jeweiligen Punkten. Weitere Punkte übermitteln wir gemäß der Zuständigkeit an das EVU, sowie das EIU.

Im Einzelnen:

- Nach wie vor gibt es erhebliche Kapazitätsprobleme auf der Remsbahn. Insbesondere zwischen dem Streckenabschnitt Schorndorf und Waiblingen sind Pendler häufig von viel zu kurzen Zügen, die völlig überfüllt sind, betroffen. Insbesondere betrifft dies die Hauptverkehrszeiten. Dies stellt unabhängig vom Qualitätsanspruch ein Sicherheitsrisiko dar. Diesbezüglich fordern wir Sie auf,

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77594
Fax: 030 / 227 76594
E-Mail:
roderich.kiesewetter@bundestag.de
www.roderich-kiesewetter.de

Haus des Landtags

Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2063 859
Fax: 0711 / 2063 14 859
E-Mail:
Winfried.mack@cdu.landtag-bw.de
www.winfried-mack.de



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages



Winfried Mack
Mitglied des Landtages
von Baden-Württemberg

- 2 -

auf das EVU einzuwirken, die erforderlichen Kapazitäten abzubilden bzw. diese bei den EVU's zu bestellen.

- Ferner sind die bestellten Züge nicht in der erforderlichen Qualität bzw. mit den erforderlichen Kapazitäten vom Land bestellt worden. Einerseits gibt es grundsätzlich zu wenige Sitzplätze, andererseits fehlen auch die für Stehplätze notwendigen Haltegriffe. Zusätzlich kommen häufige Türstörungen, Probleme mit den Trittbrettern und weitere technische Störungen an den Zügen vor, die in der Folge zu Verspätungen oder gar Ausfällen führen. Hierzu bitten wir Sie um Aufklärung, ob bei der Ausschreibung für die Züge diese Mängel einkalkuliert wurden, inwiefern Sie den Zughersteller in Haftung nehmen (können) und wie Sie möglicherweise eingehende Strafzahlungen verwenden. Wir sind der Meinung, dass sämtliche Strafzahlungen den Pendlern als Entschädigung zustehen.
- Wir bitten Sie um Aufklärung hinsichtlich eines Passus in der Ausschreibung: Wieviel Prozent des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf einer Strecke dürfen ggf. vom EVU an ein Subunternehmen vergeben werden und wie sieht seit Beginn des Betreiberwechsel die Situation auf Rems- und Oberen Jagstbahn diesbezüglich aus. Zusätzlich fragen wir nach, mit welchen Lieferterminen der Züge das Landesverkehrsministerium kalkuliert hat und ob vorgesehen war, dass der neue Betreiber ggf. Testläufe machen muss, bevor er das erste Mal die Strecke übernimmt.
- Bezüglich der Ausschreibung hat sich eine weitere Frage ergeben: Ist es zutreffend, dass bei der Ausschreibung, das Reinigen der Gepäckablagen nicht berücksichtigt wurde?
- Eine Streichung des IRE 1 auf der Remsbahn im Bereich zwischen Aalen und Schwäbisch Gmünd ist nicht akzeptabel, insbesondere auch deshalb nicht, um damit andere Streckenausfälle auszugleichen. Auch der Entfall während Bauarbeiten ist nicht akzeptabel. Deshalb fordern wir Sie auf, hierfür eine Lösung vorzusehen. Eine mögliche Hilfe könnte ggf. folgender Vorschlag sein, zu dem wir Sie um Stellungnahme bitten: Der IRE 1 könnte für die Zeit der Bauarbeiten von Aalen bis Pforzheim und zurück nach Aalen fahren. Pforzheim ist an das Netz des Karlsruher Verkehrsverbunds (KVV) mit den Linien S5 und S51 angebunden und somit käme man von Pforzheim problemlos nach Karlsruhe.

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77594
Fax: 030 / 227 76594
E-Mail:
roderich.kiesewetter@bundestag.de
www.roderich-kiesewetter.de

Haus des Landtags

Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2063 859
Fax: 0711 / 2063 14 859
E-Mail:
Winfried.mack@cdu.landtag-bw.de
www.winfried-mack.de



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages



Winfried Mack
Mitglied des Landtages
von Baden-Württemberg

- 3 -

Von Karlsruhe nach Stuttgart fährt parallel zum IRE 1 im Zweistundentakt ein IC der DB und umgekehrt, der dann nach München weiterfährt oder von dort kommt.

- Ferner wurde ein Informationsmangel geäußert, der sich wohl aus der entsprechenden Ausschreibung hinsichtlich des Service ergeben dürfte. Am Hbf Aalen sei ab 18.00 Uhr kein Mitarbeiter mehr vor Ort, der Auskunft geben oder Fahrgästen weiterhelfen könne. Diesbezüglich bitten wir Sie, den Service am Hbf Aalen auszuweiten bzw. dies vom EVU einzufordern.

Viele Fragen und Anregungen gab es im Bereich der Entschädigungen und des Preismanagements. Auch hier geben wir die betreffenden Vorschläge an Sie weiter und bitten um Ihre Rückmeldung.

- Für viele Pendler war die Preiserhöhung der Nahverkehrstickets zum Fahrplanwechsel um durchschnittlich knapp 2 Prozent nicht nachvollziehbar, insbesondere da zu dieser Zeit bereits erhebliche Mängel bei den Leistungen des EVU zu verzeichnen waren. Gewünscht wird dabei u.a. künftig ein besseres Informationsmanagement hinsichtlich der Preisgestaltung und anstehender Fahrpreiserhöhungen einzuführen.
- Die Pendler fordern hinsichtlich möglicher Entschädigungen für die „Schlechtleistungen- bzw. „Nichtleistungen“ auf der Rems- und Oberen Jagstbahn: Entschädigungszahlungen an die Kunden, unter Berücksichtigung auch von Teilzeit-Pendlern, also solchen, die kein Nahverkehrsticket, sondern z.B. ein Jobticket für den Fernverkehr Aalen-Stuttgart haben. Auch diese Fahrkarteninhaber sollten entschädigt werden. Gleiches gilt für Teilzeit-Pendler ohne Monats-/Jahreskarte. Ferner ist es notwendig, dass die Verantwortung nicht zwischen EVU und EIU hin und hergeschoben werden kann, so wie dies bspw. Im Falle von „Stellwerksproblemen“ geschah.
- Ferner wird gefordert, ein bürgernahes, vereinfachtes und bürokratiesparsames Beschwerdemanagement einzurichten. Bei diesem soll verhindert werden, dass die Pendler nur unter enormem Zeitaufwand und Dokumentationsaufwand entschädigt werden. Außerdem wäre hierbei wichtig, eine zentrale Stelle einzurichten, die alle Fälle behandelt.

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77594
Fax: 030 / 227 76594
E-Mail:
roderich.kiesewetter@bundestag.de
www.roderich-kiesewetter.de

Haus des Landtags

Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2063 859
Fax: 0711 / 2063 14 859
E-Mail:
Winfried.mack@cdu.landtag-bw.de
www.winfried-mack.de



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages



Winfried Mack
Mitglied des Landtages
von Baden-Württemberg

- 4 -

- Gefragt wurde gleichfalls, welche Höhe an Strafzahlungen durch das EVU auf der Rems- und Oberen Jagstbahn bereits bei Ihnen bis Ende Dezember 2019 einging und zu welchem Zweck die Gelder weiterverwendet wurden.
- Zudem wird grundsätzlich ein zeitgemäßeres Ticketsystem für ganz Baden-Württemberg gefordert, sodass Pendler nicht mehr verschiedene Tickets/Ticketsysteme benötigen. Z. B. für den Fernverkehr und ein weiteres innerhalb Stuttgarts und dass der Fahrkartenverkauf ebenfalls unkompliziert und nicht mit verschiedenen Tarif-Systemen erfolgt. Hierbei möchten wir gerne nachfragen, wie diesbezüglich der aktuelle Sachstand ist.

Auch bei einer Reihe allgemeiner Punkte bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung:

- Es wurde kritisiert, dass entgegen der Praxis anderer Bundesländer wie z.B. Bayern, in Baden-Württemberg das Landesverkehrsministerium Züge bestellt und einkauft, und somit selbst die Verantwortung für die Qualität der Züge trägt. Wollen Sie auch künftig an dieser Praxis festhalten oder haben sich aus Ihrer Sicht Probleme hieraus ergeben?
- Grundsätzlich wird ein erheblicher Ausbau der Bahnverbindung gefordert: U.a. wurde nach möglichen Verbesserungen auf der Riesbahn mit Anschluss nach Stuttgart gefragt. Hier passen die Anschlüsse an den IRE 1 oder den IC nicht. Hier wäre es eine sehr gute Verbesserung, wenn am Morgen entweder auf den IRE 1 um 06:00 Uhr ab Aalen oder den IC um 07:00 Uhr ein weiterer Zug von Nördlingen nach Aalen fahren würde, der kurz vor 06:00 Uhr oder kurz vor 07:00 Uhr in Aalen wäre. Am Abend sollte es dann entweder auf den IRE 1 in Aalen um 17:56 Uhr oder den IC in Aalen um 18:53 Uhr, also kurz nach 18:00 Uhr oder kurz nach 19:00 Uhr, einen Zug von Aalen nach Nördlingen geben. Gibt es in diese Richtung Planungen oder Bestrebungen diese Verbindung (ggf. nur morgens und abends) zu verbessern?
- Genauso wird eine Verlängerung des IRE Karlsruhe-Aalen bis nach Crailsheim gefordert.
- Grundsätzlich besteht die Frage, inwiefern das Verkehrsministerium eine Aufsichtspflicht bzw. Kontrollpflicht gegenüber den EVU besitzt und wie diese

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77594
Fax: 030 / 227 76594
E-Mail:
roderich.kiesewetter@bundestag.de
www.roderich-kiesewetter.de

Haus des Landtags

Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2063 859
Fax: 0711 / 2063 14 859
E-Mail:
Winfried.mack@cdu.landtag-bw.de
www.winfried-mack.de



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages



Winfried Mack
Mitglied des Landtages
von Baden-Württemberg

- 5 -

- wahrgenommen wird? Finden beispielsweise regelmäßig Kontrollen auf den Bahnstrecken statt, sodass die Performanz überprüft werden kann?
- Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass sich durch die Fahrplanänderungen auf der Brenzbahn in Verbindung mit der Remsbahn eine Verschlechterung der Verbindung ergab. Konnte man beispielsweise früher um 05:45 Uhr ab Giengen nach Stuttgart fahren, war die Ankunftszeit 7:30 Uhr; heute hingegen kommt man bei einer Abfahrt bereits um 05:32 Uhr ab Giengen nun erst gegen 07:40 Uhr in Stuttgart an. Diesbezüglich wäre wünschenswert, diese Schlechterstellung entweder klar zu kommunizieren oder aber wieder abzuändern.

Sehr geehrter Herr Verkehrsminister, lieber Herr Hermann, bei der wirklich konstruktiv und fair verlaufenen Veranstaltung zum Schienenverkehr haben wir gemerkt, wie belastend die Situation durch die Zugausfälle, die Verspätungen und die Kapazitätsprobleme für die vielen Pendlerinnen und Pendler ist, die täglich auf die Bahn angewiesen sind oder diese bewusst dem Auto vorziehen. Viele haben ihrem Ärger Luft gemacht, sind dabei aber sehr konstruktiv in ihrer Kritik und den Vorschlägen geblieben. Schon aus diesem Grund wäre es uns ein Anliegen, wenn Sie auf alle Anregungen, Fragen und Forderungen eingehen könnten. Wir würden uns freuen, gemeinsam auf eine Verbesserung des Schienenverkehrs hinzuwirken.

Zu Ihrer Information fügen wir Ihnen die beiden Schreiben an GoAhead sowie an die Deutsche Bahn zur Kenntnis bei.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Herzliche Grüße

Roderich Kiesewetter MdB

Winfried Mack MdL

Anlagen

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77594
Fax: 030 / 227 76594
E-Mail:
roderich.kiesewetter@bundestag.de
www.roderich-kiesewetter.de

Haus des Landtags

Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 2063 859
Fax: 0711 / 2063 14 859
E-Mail:
Winfried.mack@cdu.landtag-bw.de
www.winfried-mack.de